

# Lehrkräfte und das Thema Respekt

Rund 120 Lehrpersonen des Berufs- und Weiterbildungszentrums Buchs (bzb) beschäftigten sich am schulinternen Weiterbildungstag mit dem Tagesthema Respekt. In Arbeitsgruppen und durch spannende Referate setzten sie sich mit der Thematik auseinander.

**BUCHS.** Mit den Worten «Das Bedürfnis nach Respekt ist universal» begrüßte Peter Keller, Leiter bzb-Grundbildung, zum alljährlichen schulinternen Weiterbildungstag. Er war diesmal dem Thema «Respekt und Wertschätzung am bzb» gewidmet.

Keller erläuterte, dass Respekt und Wertschätzung auf der Prioritätenliste von Mitarbeitenden ganz oben rangieren würden, noch vor der Bezahlung oder irgendwelchen Statussymbolen. Auch am bzb sei das Bedürfnis nach Respekt gross, und zwar von Seiten der Lehrpersonen wie auch von Seiten der Lernenden. Er lud dazu ein, sich zusammen mit Berufsbildnern, externen Fachpersonen, Lernenden sowie Kolleginnen und Kollegen unter anderem folgenden Themenkreisen zu widmen: «Was verstehen wir eigentlich unter Respekt? Wie reagiere ich respektvoll in Konfliktsituationen? Ist der Umgang in der Schule heute respektloser als früher? Wie zeige ich konkret meine Wertschätzung?»

## Grenzensetzung, Spannungen

«Pöbler, Pauker, Polizisten – ein respektloser Rundumschlag»: Unter diesem Titel referierte Jugendanwalt Reto Walther und erörterte Gedanken zu Wertschätzung und Autorität. Er



In verschiedenen Arbeitsgruppen befassten sich die Lehrpersonen des bzb intensiv mit «Respekt und Wertschätzung».

Bild: po

zeigte auf, wo das Gesetz Grenzen setzt, warf aber spannende Fragen auf: «Sind Respekt und Wertschätzung für mich ein Tauschgeschäft? Bin ich bereit, respektvoll zu sein, auch wenn es mein Gegenüber nicht ist?»

Nach dem spannenden Referat wurden Arbeitsgruppen ge-

bildet, die sich in Rotation mit den verschiedenen Themen beschäftigten.

Das Team des Psychiatrie-Zentrums Werdenberg-Sarganserland zeigte Strategien im Umgang mit Spannungen in Stress- und Konfliktsituationen auf. Dabei wurde klar, dass es verschiede-

ne Lehrertypen, sprich verschiedene Voraussetzungen gibt, und Konflikte anhand von einem Spannungsmodell über Eskalationsstufen entstehen.

## Heutige Jugend nicht respektlos

Die ehemalige Lehrperson Josef Köppel stellte zusammen mit

drei aktuellen Elektroinstallateur-Lernenden verschiedene Fragen zu ihrem Alltag. Dabei erklärte einer der drei, sei er froh, dass er zur Eigenständigkeit erzogen worden sei und er sich immer an gewisse Regeln halten musste. Die bzb-Lehrpersonen kamen während der Gespräche

mit den Lehrlingen immer wieder zur Schlussfolgerung: «Die heutige Jugend ist nicht respektlos!»

Doris Böhler von der Fachhochschule Dornbirn referierte an ihrem Arbeitsposten über die Aspekte von Diversität. Christian Leschzyk von «Stilgerecht» in Wolfhalden liess in verschiedenen Arbeitsgruppen praktische Grundlagen des wertschätzenden Umgangs erarbeiten. Die Lehrerschaft diskutierte unter anderem auch darüber, wie man Wertschätzung verbal oder nonverbal zeigen kann oder welche Kleidung man als «respektlos» bezeichnen könnte.

## «Liebe dich selbst»

Erich Gunthli, katholischer Pfarrer der Region Werdenberg, hielt zum Abschluss des Weiterbildungstages ein eindrucksvolles Referat mit dem Übertitel «Liebe dich selbst – deinen Nächsten wird es freuen». Er vermittelte auf witzige, abwechslungsreiche Weise, es sei in erster Linie wichtig, dass man in den Spiegel schauen und sich selbst annehmen kann. Er zeigte auf, dass den Nächsten zu lieben vor allem mit sich selbst zu tun habe. Ein Satz von Gunthlis Referat war sinnbildlich für den gesamten Weiterbildungstag: «Respekt beginnt bei mir selbst.»